

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 13 (1927)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der „Pädagogischen Blätter“ 34. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Trogler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telephon 21.66

Insertat-Annahme, Druck und Versand durch den
Verlag Otto Walter A.-G. - Olten

Beilagen zur „Schweizer-Schule“:
Volkschule • Mittelschule • Die Lehrerin • Seminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Eckz. Vb 92) Ausland Portozuschlag
Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Zur Pestalozzifeier — Bischofsworte — Unsere Hilfskasse — Erzählen! — „Möglich“? — Alles sehen — Tiefe Worte — Die Säule — Schulnachrichten — Bücherschau — Himmelserscheinungen im Monat Januar — Benütze die Zeit — Hilfskasse — Hilfskasse — Beilage: Volkschule Nr. 1.

Zur Pestalozzifeier

(An Stelle einer Buchbesprechung)

Der 17. Februar nächsthin, da sich der Todestag von Johann Heinrich Pestalozzi zum hundertsten Male jährt, soll eine Art Weltfeiertag werden. Ein Feiertag der Jugend in erster Linie. Die Entwicklung und Bildung der Kinderseele hat ja Pestalozzis tiefstes Interesse gegolten. Ein Feiertag damit auch für alle jene, die am Kinde irgendwie das hohe Werk der Erziehung ausüben dürfen. Ein Feiertag ferner für das Volk, dessen Wohl und Weh Pestalozzi nahe gegangen ist wie wenigen seiner Zeit, und für das er in „Renhard und Gertrud“ ein Werk schrieb, das in der Geschichte der Pädagogik und der Literatur immer einen Ehrenplatz behaupten wird.

Der 17. Februar 1927 wird ein Festtag sein in erster Linie für jene Kreise, denen der Name Pestalozzi Programm ist, Erziehungsprogramm und damit Programm für die ganze Weltanschauung und Lebensgestaltung. Aber man erwartet, daß alle,

die guten Willens sind, diesen Tag mitfeiern. Und man erwartet, daß vor allen andern der Schweizer Lehrer, und zwar der Schweizer Lehrer ohne Unterschied der Weltanschauung und der Parteizugehörigkeit, an diesem Tage sein Auge zum großen Lehrer von Burgdorf und Offerten emporhebe und mit seiner Seele nach Birr im Kanton Aargau pilgere, wo beim Schulhaus die irdischen Ueberreste dessen ruhen, der, nach der Grabinschrift, die ihm Augustin Keller setzte, „der Gründer der neuen Volksschule“, der Erzieher der Menschheit war.

Soll auch die katholische Schweiz die Feier mitmachen? Und wird auch der katholische Schweizerlehrer zum „Neuhof“ hinunter pilgern? Man hat alle eingeladen. Und es werden sicher nächstens noch dringlichere Einladungen erfolgen. Bereits hat ja auch in einer ersten führenden katholischen Tageszeitung der deutschen Schweiz ein Nichtkatholik uns Katholiken ge-

FREUNDE!

Werbet für die
SCHWEIZER-SCHULE

Jetzt ist die Zeit der Saat und Ernte!